

Museumsgesellschaft

Literaturhaus

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bibliothek und Lesesaal	5
Literaturhaus	7
Liegenschaft	10
Finanzen	10
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Revisionsbericht	16
Budget	17
Mitglieder des Vorstands	18
Personal	19
Mitglieder und Benutzer*innen	20
Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek	23
Veranstaltungen Literaturhaus	27
Dank	30

Bericht des Präsidenten

Noch einmal stand das Jahr im Zeichen der Pandemie; noch einmal galt es, sich auf wechselnde Bedingungen einzustellen und das Angebot des Hauses so gut als möglich aufrechtzuerhalten. Die Treue unserer Mitglieder und das anhaltende Interesse unserer Besucherinnen und Besucher zeigen, dass die Museumsgesellschaft und das Literaturhaus das Beste aus der Krise gemacht und auf den Druck nicht nur mit Anpassungsfähigkeit, sondern auch mit viel Kreativität reagiert haben. Im vergangenen Jahr haben wir auch den Dialog mit Ihnen intensiviert. Wir kennen Ihre Meinung zu unserem Angebot und zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft nun deutlich besser als früher, denn an unserer Befragung vom vergangenen September haben viele Mitglieder teilgenommen. Die Resultate, die wir Ihnen bereits zugänglich gemacht haben, sind sehr erfreulich. Die Zufriedenheit ist ausgesprochen gross. Unsere Mitglieder schätzen den zentralen Standort des Gesellschaftshauses, die einzigartige Atmosphäre des Lesesaals und das auserlesene Angebot der Bibliothek. Auch das Literaturhaus erfreut sich eines grossen Zuspruchs. Die Besucherinnen und Besucher mögen die besondere Ausstrahlung des Hauses am Limmatquai und die Vielseitigkeit des Programms. Trotz der Vielfalt der Bedürfnisse – von der stillen Insel für die Lektüre über den Zugang zur Bücherausleihe bis zu pulsierenden Veranstaltungen – funktioniert das Dreispartenhaus in den Augen seiner Nutzerinnen und Nutzer ausgesprochen gut. Schliesslich stellt die Befragung auch unseren Mitarbeiterinnen ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Die Mitglieder sind auch offen für Weiterentwicklung – zum Beispiel für die Einrichtung eines kleinen Literaturcafés, die Ausdehnung der Freihandbestände oder für differenzierte Formen von Mitgliedschaften – und zeigen uns in nuancierten Rückmeldungen, was wir in einzelnen Bereichen besser machen können. Wir haben an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung von Ende November über die Resultate der Befragung und mögliche Entwicklungsschritte der Gesellschaft informiert und werden die strategischen und baulichen Themen an der Mitglieder-versammlung im Mai wieder traktandieren.

Da in absehbarer Zeit Renovationen anstehen und wir der Gefahr von unkoordiniertem Stückwerk vorbeugen wollen, ist es nun auch angezeigt, das Haus und sein Potenzial in einer Gesamtschau zu betrachten. Wir wollen die Themen «behindertengerechter Zugang» und «feuerpolizeiliche Sicherheit» anpacken und gleichzeitig prüfen, inwiefern die räumliche Situation für die einzelnen Sparten, für unsere

Mitarbeiterinnen und für die Mieter verbessert werden kann. Wir sind uns sicher, dass wir dabei, auf der stabilen Grundlage aufbauend, das Profil des Hauses der Literatur noch schärfen und die Zukunft der Gesellschaft sowohl in organisatorischer als auch in finanzieller Sicht stärken können.

Im vergangenen Sommer erhielt die Leiterin des Literaturhauses, Dr. Gesa Schneider, einen Anerkennungsbeitrag der UBS Kulturstiftung in der Höhe von CHF 15'000. Dr. Martin Meyer, Stiftungsrat der UBS Kulturstiftung (und Mitglied der Museumsgesellschaft), schreibt in seiner Würdigung: «Seit 2013 leitet Gesa Schneider das Literaturhaus Zürich. In dieser Zeit hat es die promovierte Germanistin verstanden, diese Institution zu einem Zentrum des Austauschs rund um die Literatur zu profilieren und den Radius der Autorinnen und Autoren auf beeindruckende Weise ins Internationale auszuweiten.» Der Vorstand gratuliert Gesa Schneider herzlich zu dieser grossen Auszeichnung und verdienten Würdigung ihrer Arbeit für das Literaturhaus!

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im November holten wir nach, was im vergangenen Mai nicht möglich war, und verabschiedeten Prof. Dr. Susanna Bliggenstorfer persönlich aus dem Vorstand. Wir dankten ihr bei dieser Gelegenheit für das grosse Engagement für die Gesellschaft und die Bibliothek in den vergangenen 12 Jahren. Als ihre Nachfolgerin wurde Christine Eggenberg gewählt. Ein Wechsel steht auch im kommenden Mai an: Unser Quästor, Marcel Wegmüller, wird dann seine volle Amtszeit erreichen und wir werden der Versammlung Dr. Maja Bauer-Balmelli als Nachfolgerin zur Wahl vorschlagen.

Im Namen des Vorstandes danke ich unseren Mitarbeiterinnen für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr, der Stadt und dem Kanton, den Gönnerinnen und Sponsoren für die wichtige Unterstützung dieses traditionsreichen Hauses und Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Treue und Ihr Engagement für die Zukunft der Gesellschaft.

Christoph Wittmer

Bibliothek und Lesesaal

Begonnen haben wir 2021 wie wir 2020 aufgehört haben: mit einem «Teillockdown». Der Lesesaal musste noch bis Ende Februar geschlossen bleiben, was erneut zu einer Periode von Kurzarbeit für die betroffenen Mitarbeiterinnen führte. Die Bibliothek konnten wir glücklicherweise immer zu den regulären Zeiten geöffnet halten. Ab Mitte September galt auch in der Museumsgesellschaft die Zertifikatspflicht. Die Lesesäle durften nur nach Vorweisung eines gültigen COVID-Zertifikats betreten werden. Kurzzeitig, bis Anfang Dezember, konnte dafür am Sitzplatz im Lesesaal die Maske abgelegt werden, bevor die allgemeine Maskenpflicht wieder eingeführt wurde. Die Plätze im Lesesaal haben wir aber wieder aufgestockt und auch die Recherchestation im Lesesaal wieder aufgebaut und optimiert. Ab Oktober war der Lesesaal endlich auch wieder für temporäre Benutzer*innen zugänglich, der Verkauf von Tages- und Monatskarten wurde wieder aufgenommen.

Es ist uns nicht leichtgefallen, unseren Mitgliedern ohne Zertifikat den Zugang zum Lesesaal zu verwehren. In der Bibliothek konnten wir einen sogenannten «click & collect» Service aufrechterhalten, der es auch Personen ohne Zertifikat ermöglichte, vorbestellte Bücher abzuholen oder Bücher zu retournieren. Auch Publikationen aus dem Lesesaal haben wir so ausnahmsweise für die Lektüre ausser Haus zugänglich gemacht. Wie alle freuen auch wir uns auf eine Rückkehr zur Normalität.

Die Mitgliederversammlung, terminiert auf den 11. Mai 2021, musste zum zweiten Mal in Folge auf dem Korrespondenzweg durchgeführt werden. Die Beteiligung war erneut hoch (212 gültige Rückmeldungen) und sämtliche Geschäfte wurden mit klaren Mehrheiten angenommen. Ein grosser Dank an dieser Stelle an die treuen Stimmzähler Rolf Krämer und Markus Tödtli! An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 30. November war es dann endlich wieder möglich, in einen direkten Austausch mit den Mitgliedern zu treten.

Der offizielle Start des neuen Bibliothekssystems SLSP mit «swisscovery» als Rechercheoberfläche fand zwar bereits im Dezember 2020 statt, 2021 war aber immer noch sehr geprägt von der Umstellung. Das System wird laufend verbessert, und sowohl wir auf Bibliotheksseite als auch unsere Kund*innen werden immer besser in der Bedienung. Für die Bestände der Museumsgesellschaft haben wir eine eigene Suchoberfläche (<https://mug.swisscovery.slsp.ch>) eingerichtet, die

auch über unsere Webseite aufgerufen werden kann. Die Suche kann bei Bedarf auf alle in «swisscovery» enthaltenen Bestände ausgeweitet werden. Über die Suchoberflächen der anderen Bibliotheken, z. Bsp. der Zentralbibliothek Zürich, werden die Bücher der Museumsgesellschaft allerdings weniger gut gefunden als früher. Dies wird anhand der aktuellen Ausleihzahlen (7'246) deutlich. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um knapp 10 Prozent gesunken. Ein Teil dieses Rückgangs ist auf die Unsicherheiten während der Pandemie zurückzuführen. Es scheint aber, dass gerade Nicht-Mitglieder über «swisscovery» nicht mehr so einfach zufällig auf unsere Bestände stossen. Die Problematik betrifft nicht nur die Museumsgesellschaft, sondern die meisten beteiligten Bibliotheken in mehr oder weniger starkem Ausmass. An Verbesserungen wird entsprechend gearbeitet, und auch wir werden alles daransetzen, für potenzielle Kund*innen auf dem Platz Zürich sichtbar zu bleiben. Zufallsfunde sollen weiterhin möglich sein und den Bekanntheitsgrad unserer Bibliothek erhöhen.

Dazu dienen auch die zwei jährlich stattfindenden Führungen durch die Museumsgesellschaft, von denen im Berichtsjahr pandemiebedingt nur diejenige im Herbst stattfinden konnte. Ebenfalls pandemiebedingt im kleinen, aber interessierten Kreis.

Pünktlich auf die Wiedereröffnung des Lesesaals im Frühjahr wurde in den Vitrinen von Foyer und Debattierzimmer eine neue Ausstellung aufgebaut. Unter dem Titel «Die Bibliothek der Museumsgesellschaft und ihre Leser*innen» sind Exponate zur Geschichte der Bibliothek und zu den Lesevorlieben und -gewohnheiten der Mitglieder über die Jahre zu bestaunen.

Ebenfalls der Vermittlung unserer Bestände dienen die monatlich erscheinenden Neuheitenbulletins, die regelmässig mit sogenannten Fundstücken zu besonderen Büchern aus den Magazinen angereichert sind.

Bei den Mitgliederzahlen ist nur ein leichter Rückgang (minus 5 Prozent) zu verzeichnen, der auf die Pandemie zurückzuführen ist. Es sind überdurchschnittlich viele Mitglieder (178) ausgetreten und vergleichsweise wenig neue Mitglieder hinzugekommen (121). Damit sind wir bezüglich Mitgliederzahlen wieder auf dem Stand von 2016. Mindestens ein Teil der ausgetretenen Mitglieder wird den Weg in die Museumsgesellschaft hoffentlich wieder finden, sobald die einschränkenden Massnahmen aufgehoben werden können und sich alle auf dem Weg zu und in unseren Räumen wieder sicher fühlen.

Die Zahl der studentischen Mitglieder ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Der Verkauf von Tages- und Monatskarten hat sich erfreulicherweise seit der

Wiedereinführung Anfang Oktober schnell wieder erholt, selbstverständlich ohne dass übers Jahr die Vorjahresniveaus erreicht werden konnten.

Das Bibliotheksteam musste sich im Berichtsjahr von Stefanie Lind verabschieden, die nach 10 Jahren die Museumsgesellschaft verlassen hat, um sich ganz ihrer Aufgabe als Leiterin Bibliotheksnetz Region Basel zu widmen. Für ihren langjährigen engagierten und professionellen Einsatz und die grossartige Zusammenarbeit sei ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Wir vermissen sie! Im September hat Beatrice Weber die Nachfolge von Stefanie Lind angetreten, hat sich schnell eingelebt und bringt frischen Wind in den 3. Stock – herzlich willkommen! Auch im Lesesaalteam kam es zu personellen Veränderungen, Iwan Alijew, Aline Berweger und Fabienne Iff haben das Team verlassen und wurden durch Antonella Nagel und Isabel Suter ersetzt.

An dieser Stelle sei dem ganzen Team von Bibliothek und Lesesaal nachdrücklich für die motivierte und kompetente Mitarbeit gedankt. Die tägliche Arbeit war unter den Bedingungen von Corona zuweilen herausfordernd und hat zu nicht immer einfachen Zusatzaufgaben und -verantwortlichkeiten geführt.

Endgültig verabschieden mussten wir uns im Berichtsjahr von unserer langjährigen ehemaligen Mitarbeiterin Rita Planzer, die im März verstorben ist. Sie hat die Museumsgesellschaft in ihrem Testament grosszügig bedacht, wofür wir ihr sehr dankbar sind.

Und wie immer auch in diesem Jahr: Herzlichen Dank an Frau Dr. Annemarie Pestalozzi und Frau Dr. Marianne Ghirelli für die ausgezeichnete fremdsprachige Buchauswahl. Die Bibliothek schätzt sich glücklich auf die treue Mitarbeit von zwei so kompetenten Fachfrauen zählen zu können.

Mirjam Schreiber

Literaturhaus

Das Jahr 2021 hat viele Herausforderungen mit sich gebracht. Insgesamt hat das Literaturhaus das Jahr aber gut überstanden. Das hat auch damit zu tun, dass wir uns früh (ab Mitte 2020) auf die «Digitalisierung» ausgerichtet haben. Von Januar bis Mitte April konnten wir keine Besucher*innen bei uns empfangen. Das Programm wurde aber nur minim reduziert und alles digital angeboten. So haben wir

ein grosses Publikum (nicht nur in der Schweiz) erreicht. Ein Highlight im Februar war das «Festival Tage südosteuropäischer Literatur». Der Saal wurde zum Literaturstudio; wir hatten insgesamt über 2'000 Besucher*innen, die live im Streaming dabei waren, mehr als wir sonst im Haus empfangen hätten. Da wir auf die Einrichtung einer sogenannten «Paywall» verzichtet haben, waren die Veranstaltungen für alle zugänglich. Immerhin über 40 % der Online-Besucher*innen haben für ihr Ticket gezahlt.

Ende April (am 23.4., um genau zu sein) durften wir mit einer doppelten Buchpremiere von Arno Camenisch wieder Publikum im Haus empfangen. Aufgrund der Beschränkungen haben wir viele Veranstaltungen hybrid angeboten, das heisst, Publikum im Saal und zusätzliches Streaming.

Die Anzahl Veranstaltungen ist 2021 – mit insgesamt 145 – sehr hoch geblieben. Davon fanden 51 Veranstaltungen nur online, 31 hybrid statt. Insgesamt haben wir etwas mehr als 10'000 Besucher*innen gezählt, die Hälfte war online (live) dabei. Viele Veranstaltungen konnten auch noch nachträglich geschaut werden, diese Zahlen sind jedoch nicht in der oben genannten Zahl enthalten. Aufgrund der Beschränkungen der Besucherzahlen sind die Ticketeinnahmen nach wie vor niedrig und bewegen sich im budgetierten Rahmen von CHF 50'000, die Hälfte also dessen, was beispielsweise 2018 eingenommen wurde, bei gleicher Zahl Veranstaltungen. Wir beobachten die Situation und bemühen uns, für jede Veranstaltung zusätzliche Mittel einzuwerben. Einige Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden, aber im Grossen und Ganzen sind wir glimpflich davongekommen.

Ausser Haus finden folgende Veranstaltungen statt: die Reihe «Literatur und Musik», in Kooperation mit der Tonhalle, die «Sofalesungen», die Lesungen der Reihe «Ces voisins inconnus/cari vicini» in der Westschweiz und im Tessin, die von der Oertli-Stiftung gefördert werden – und das «Openair Literatur Festival» im Alten Botanischen Garten, in Kooperation mit dem Kaufleuten. Es hat sich gezeigt, dass es sich immer wieder lohnt, Veranstaltungen dezentral und in Zusammenarbeit mit Partnern anzubieten und so ein vielfältiges Publikum zu erreichen.

Des Weiteren haben wir – auch dank grosszügiger Unterstützung unter anderem von Pro Helvetia – ein Symposium zur «5. Landessprache» organisiert.

Eines unserer ältesten Projekte ist der Schreibwettbewerb «Texte des Monats». Es gibt ihn seit 2002, und er erhält von Jahr zu Jahr mehr Einsendungen. 2021 stand er unter dem Motto «Die grossen 12», womit jene Gefühle gemeint waren,

die unser Leben bestimmen: von Sehnsucht über Angst bis Glück. Das Echo war immens, über 2'300 Texte (!) sind eingereicht worden. Daraus suchte unsere ehrenamtliche Jury die zwölf überzeugendsten aus. Nachzulesen sind sie auf unserer Website oder in der Anthologie, die wir jedes Jahr mit Unterstützung der Zürcher Kantonalbank herausgeben und die bei uns gratis bezogen werden kann. Das Projekt «Writers in Residence», das von Stadt und Kanton unterstützt und in Partnerschaft mit der Stiftung pwg durchgeführt wird, hatte dieses Jahr die bosnische Autorin Lana Bastašić und den isländischen Autor Sjón zu Gast. Die Präsenz beider stiess sowohl medial als auch von Seiten des Publikums auf grosses Interesse.

Im Sommer haben wir den Veranstaltungssaal («Salon») für die Zukunft aufgerüstet, neues Licht installiert, den Ton optimiert sowie ein Studio für Technik und Stream eingerichtet. Dafür hatten wir Rückstellungen gemacht, die uns sehr gelegen kamen.

Eine weitere grössere Baustelle war die Auffrischung der Website. Es ging darum, «Türen» zu schaffen, damit die Nutzer*innen schneller den gewünschten «Eingang» (Literaturhaus, Lesesaal, Bibliothek) finden. Die Seite wurde dynamisch gestaltet, damit auch Filme und Audiodokumente gezeigt werden können, und die Navigation vereinfacht. Die Bedienung ist auch auf dem Handy oder dem Tablet möglich. Wir danken der ZKB herzlich für die separate finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

Das Monatsprogramm des Literaturhauses wurde schlanker gestaltet, um dafür mit Plakaten in der Stadt präsent sein zu können.

Nicht nur wegen Corona, sondern auch aufgrund der Veränderung der Medienlandschaft sowie einer geringeren Gewichtung der Buchkritik in der Presse wurde das Literaturhaus dort weniger erwähnt. Das hatte einen Einfluss auf die Sichtbarkeit und Wirkung des Literaturhauses. Wir haben dafür unsere «Social Media»-Präsenz ausgebaut und insbesondere auf Instagram viel unternommen, um die Reichweite zu stärken – mit über 4'000 Followern (das ist für die «Nische» Literatur nicht schlecht) ist es uns gelungen, über die Landesgrenzen hinaus unsere Tätigkeiten zu zeigen.

Wie immer danke ich allen Mitarbeiterinnen des Literaturhauses, Isabelle Vonlanthen, Sandra Gubler und unserer Praktikantin Lea Heuer sowie allen, die im Stundenlohn am Abend während der Veranstaltungen arbeiten. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere ehrenamtlichen Juror*innen des Schreibwettbewerbs.

Und schliesslich möchte ich noch einen besonderen Dank an die Stadt Zürich sowie all unsere Sponsorinnen und Sponsoren aussprechen – allen voran der Zürcher Kantonalbank, unserer Hauptsponsorin – und unseren Mäzeninnen und Mäzenen.

Gesa Schneider

Liegenschaft

Im vergangenen November konnten wir im Rahmen der ausserordentlichen Mitgliederversammlung ein erstes Mal näher über bauliche Themen informieren, die zu einer langfristigen und optimalen Nutzung unseres Hauses beitragen sollen. Vier Punkte standen dabei im Zentrum: Die Sanierung des Daches und der Fassade, der Einbau eines rollstuhlgängigen Aufzugs, die Erneuerung des Treppenhauses sowie eine Erweiterung der Nutzung der Räume auf dem Geschoss der Bibliothek. In einem nächsten Schritt müssen nun alle Konsequenzen, die sich aus einem solchen Umbauvorhaben ergeben würden, mit grosser Sorgfalt abgeklärt werden. Über diesen Prozess werden wir unsere Mitglieder weiterhin auf dem Laufenden halten und ihnen gerne an der nächsten Mitgliederversammlung den Stand der Dinge darlegen.

Die Themen bei den Ladenflächen sind auch im vergangenen Jahr dieselben geblieben. Die Corona-Pandemie hielt an und erforderte von allen Seiten eine gewisse Flexibilität. Es freut uns daher sehr, dass wir die Pop-up Lösung für den Eckladen in ein mehrjähriges, reguläres Mietverhältnis umwandeln konnten.

Andreas La Roche

Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Reingewinn von CHF 5'384 (Budget: CHF 3'783) ab. Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, dieses Ergebnis auf die Jahresrechnung 2022 vorzutragen.

Die Ertragsseite (CHF 1'599'200 / Budget: 1'562'888) wurde durch das für die Gesellschaft anspruchsvolle zweite Pandemie-Jahr beeinflusst: Die Einnahmen erreichten zwar mehrheitlich die budgetierten Werte, allerdings auf deutlich

tieferem Niveau als in den Vorjahren. Dank höherer Sponsoring- und Veranstaltungseinnahmen, einer namhaften Spende sowie durch die Auflösung von kurzfristigen Rückstellungen resultiert ein gegenüber dem Budget um insgesamt CHF 36'312 oder rund 2 % höherer Betriebsertrag.

Auf der Aufwandsseite (CHF 1'595'954 / Budget: CHF 1'559'105) wurden einerseits mit verschiedenen Sparmassnahmen die laufenden Kosten weiter reduziert, andererseits ermöglichte die Auflösung von kurz- und mittelfristigen Rückstellungen gezielte Investitionen in die Infrastruktur, was neu u. a. die Durchführung von Online- oder Hybridveranstaltungen ermöglichte. Insgesamt resultiert damit ein gegenüber dem Budget um rund CHF 36'849 oder rund 2 % höherer Betriebsaufwand. Damit ergibt sich zusammen mit einem ausserordentlichen Ertrag von CHF 2'138 ein Jahresgewinn von CHF 5'384.

Die Bilanz der Museumsgesellschaft ist weiterhin sehr gesund. Das Umlaufvermögen beläuft sich nach Auflösung der erwähnten Rückstellungen auf CHF 1'787'634, die Liegenschaft steht mit unverändert CHF 1'600'000 zu Buche (Assekuranzwert: CHF 13'670'000) und ist mit ebenfalls unveränderten CHF 1'200'000 hypothekarisch belastet. Das gesamte Inventar, d. h. die Bibliothek (Versicherungswert CHF 4'000'000) und die Mobilien (Versicherungswert CHF 500'000), ist abgeschrieben und erscheint in der Bilanz lediglich pro memoria. Nach Genehmigung der beantragten Gewinnverwendung durch die Mitgliederversammlung beträgt das Eigenkapital unserer Gesellschaft neu CHF 627'423 (im Vorjahr CHF 622'039) und setzt sich zusammen aus CHF 375'000 freie Reserven, CHF 62'935 Rücklagen und einem Gewinnvortrag in der Höhe von CHF 189'488.

Auch wenn wir zuversichtlich sind, dass sich im Jahr 2022 auch für unsere Gesellschaft eine gewisse «Normalisierung» einstellen wird, so haben wir angesichts des zu erwartenden anspruchsvollen Umfelds erneut sehr vorsichtig geplant. Das Budget sieht einen bescheidenen Jahresgewinn von CHF 1'158 vor – dies bei einem Betriebsertrag von CHF 1'601'238 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'600'080. Beim Betriebsertrag gehen wir gegenüber dem Vorjahr von nunmehr wieder höheren Mieterträgen und Mitgliederbeiträgen aus. Der Betriebsaufwand zeichnet sich durch etwas tiefere Kosten für Veranstaltungen sowie einen höheren Aufwand für Informatik auf, sodass wir insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erwarten.

Marcel Wegmüller

Bilanz per 31. Dezember 2021 (in CHF)

AKTIVEN	2020	2021
Kassen	13'783	9'345
Postcheck	4'986	3'188
Credit Suisse	395'392	120'867
Zürcher Kantonalbank	1'434'256	1'585'407
Flüssige Mittel	1'848'417	1'718'807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27'315	1'448
Übrige kurzfristige Forderungen	63'250	47'791
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66'111	19'587
Total Umlaufvermögen	2'005'093	1'787'634
Sachanlagen	1'600'004	1'600'004
Anlagevermögen	1'600'004	1'600'004
Total Aktiven	3'605'097	3'387'638
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43'815	53'856
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'100	3'637
Passive Rechnungsabgrenzungen	256'143	192'722
Rückstellung EDV / Infrastruktur	50'000	0
Covid-Rückstellungen	35'000	0
Rückstellungen Mindereinnahmen Mitgliederbeiträge	15'000	0
Rückstellungen Mieterlass Läden	20'000	0
Kurzfristige Rückstellungen	120'000	0
Kurzfristiges Fremdkapital	423'058	250'215
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'200'000	1'200'000
Rückstellung Bücherauslagerung	180'000	180'000
Rückstellung Veranstaltungstechnik	100'000	50'000
Renovationsfonds	1'080'000	1'080'000
Langfristige Rückstellungen	1'360'000	1'310'000
Total langfristiges Fremdkapital	2'560'000	2'510'000
Total Fremdkapital	2'983'058	2'760'215
Rücklage Bauvorhaben	62'935	62'935
Freie Reserve	375'000	375'000
Gewinn- / Verlustvortrag	175'810	184'104
Jahresgewinn /-verlust	8'294	5'384
Total Eigenkapital	622'039	627'423
Total Passiven	3'605'097	3'387'638

Erfolgsrechnung 2021 (in CHF)

	Abschluss	Abschluss
	01.01.–31.12.2020	01.01.–31.12.2021
BETRIEBSERTRAG		
Mitgliederbeiträge	259'750	265'303
Mieterträge	495'976	429'037
Beitrag Stadt Zürich	420'438	443'938
Beitrag Kanton Zürich	132'376	85'000
Einnahmen Writers in Residence	53'300	30'000
Sponsoring Veranstaltungen / Lesungen	122'000	152'500
Einnahmen Veranstaltungen / Lesungen	151'107	155'403
Spenden	67'146	15'693
Diverse Einnahmen	32'662	22'327
Total Betriebsertrag	1'734'755	1'599'200
BETRIEBSAUFWAND		
Zeitungen und Zeitschriften	79'213	74'797
Bücher und andere Medien	29'740	29'291
Rückstellung Bücherauslagerung	30'000	0
Veranstaltungen / Projekte / Writers in Res.	311'982	375'255
Materialaufwand / Drittleistungen	450'934	479'343
Personalaufwand	758'295	805'996
Büromaterial / Kommunikation	33'455	35'383
Liegenschaftsaufwand	207'359	105'051
Mobiliar / Informatik	52'477	161'124
Rückstellungen EDV / Infrastruktur	50'000	-50'000
Covid-Rückstellungen	35'000	-35'000
Rückstellung Veranstaltungstechnik	0	-50'000
Sonstiger Betriebsaufwand	121'460	123'030
Übriger Betriebsaufwand	499'751	289'588
Finanzaufwand	25'143	21'028
Total Betriebsaufwand	1'734'123	1'595'954
Ordentlicher Erfolg	632	3'246
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Ertrag	12'685	2'138
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Aufwand	5'023	0
Total Ausserordentlicher Erfolg	7'662	2'138
Jahresgewinn	8'294	5'384
Gewinn- / Verlustvortrag	175'810	184'104
Verfügbare Gewinn / Verlust	184'104	189'488

Anhang zur Jahresrechnung

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben (Art. 959c OR) (in Schweizer Franken)

A Angaben nach Art. 959c, Abs. 1 OR

Ziff. 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 960e), erstellt.

B Angaben nach Art. 959c, Abs. 2 OR

Ziff. 1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens:

Museumsgesellschaft Zürich

Limmatquai 62

8001 Zürich

Rechtsform: Verein

Ziff. 2 Anzahl Mitarbeiter:

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Ziff. 12 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung:

Der ausserordentliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Umb. SVA-Nachtragsrechnung 2019	0.00	5'023.10
Total ausserordentlicher Aufwand	<u>0.00</u>	<u>5'023.10</u>

Der ausserordentliche Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
Anpassung Saldo UVG, gem. Schlussrg.20	1'907.95	0.00
SVA Rückverteilung CO ² -Abgabe	230.40	484.45
Anpassung Saldo Schlussrg. Fischer AG	0.00	8'727.59
Umb. Saldodiff. KK BVG per 31.12.20	0.00	3'472.75
Total ausserordentlicher Ertrag	<u>2'138.35</u>	<u>12'684.79</u>

Ziff. 13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Museumsgesellschaft Zürich für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG

Jakub Pesek
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christoph Cramer
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 3. März 2022

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Budget 2022 (in CHF)

BETRIEBSERTRAG	Budget 2021	Budget 2022
Mitgliederbeiträge	265'000	265'000
Mieterträge	440'000	470'100
Beitrag Stadt Zürich (inkl. Beitrag Writers in Residence)	443'938	445'738
Beitrag Kanton Zürich (inkl. Beitrag Writers in Residence)	109'850	115'000
Sponsoring Veranstaltungen / Lesungen	128'000	122'000
Einnahmen Veranstaltungen / Lesungen	140'000	150'000
Spenden	5'000	3'500
Diverse Einnahmen	31'100	29'900
Total Betriebsertrag	1'562'888	1'601'238
BETRIEBSAUFWAND		
Zeitungen und Zeitschriften	79'000	79'000
Bücher und andere Medien	33'000	33'000
Veranstaltungen / Projekte / Writers in Residence	315'000	326'000
Total Materialaufwand / Dittleistungen	427'000	438'000
Total Personalaufwand	817'880	830'060
Büromaterial / Kommunikation	30'000	39'000
Liegenschaftsaufwand	103'475	97'820
Mobiliar / Informatik	37'000	48'800
Sonstiger Betriebsaufwand	122'750	125'400
Total übriger Betriebsaufwand	293'225	311'020
Total Finanzaufwand	21'000	21'000
Total Betriebsaufwand	1'559'105	1'600'080
Ordentlicher Erfolg	3'783	1'158

Mitglieder des Vorstands

	Jahr der Wahl
Christoph Wittmer , Dr. phil., Präsident	2013
Susanna Bliggenstorfer , Prof. Dr. phil., Vizepräsidentin, Beauftragte Bibliothek (bis Mai)	2009
Christine Eggenberg , Beauftragte Bibliothek (ab Mai)	2021
Andreas La Roche , Dipl. Arch ETH, Verantwortlicher Liegenschaft	2015
Elisabeth Maurer Lutz , Dr. phil.	2018
Christoph Meyer , lic. iur. RA, Aktuar	2017
Karen Roth-Krauthammer , lic. phil., Beauftragte Literaturhaus	2018
Stephanie von Harrach , M.A.	2014
Marcel Wegmüller , lic. iur. RA, Quästor	2010

Revisionsstelle: KPMG AG

Personal

Geschäftsleitung

Gesa Schneider, Dr. phil. (Co-Geschäftsführerin/Leiterin Literaturhaus)

Mirjam Schreiber, lic. phil. (Co-Geschäftsführerin/Leiterin Bibliothek und Lesesaal)

Lesesaal und Bibliothek

Annette Erzinger

Ileana Ferri

Stefanie Lind, lic. phil. (bis Juli)

Beatrice Mascarinhos

Beatrice Weber (ab September)

Patrizia Z'graggen

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bibliothek und Lesesaal: Iwan Alijew, Maria Arnold, Aline Berweger, Sabrina Berweger, Susanne Eberle, Antonella Nagel, Isabel Suter

Literaturhaus

Lea Heuer (Praktikum)

Sandra Gubler

Isabelle Vonlanthen, Dr. phil.

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Literaturhaus: Maria Arnold, Bianca Blair, Valeria Falletta, Zoé Genhart, Ana Haugwitz, Michelle Kovacic, Elmira Oberholzer, Emina Sahmanovic, Eliane Schmid, Joshua Steiner, Pablo Stoop.

Jury Schreibwettbewerb: Florian Bissig, Catharina Fingerhuth, Elisa Fuchs, Christoph Kuhn, Jens Nielsen, Davina Rodgers

Mitglieder und Benutzer*innen

	Ende 2020	Ende 2021
Einzelmitglieder	1'041	988
Paarmitglieder	244	232
Mitglieder eines Kollektivs	13	11
Total	1'298	1'231
Bibliothekskarten	31	30
Monatskarten	31	21
Tageskarten	67	68
Studierende		
Kantonale Hochschulen	182	177
Andere Hochschulen	78	84
Total	260	261
Verstorben	10	10
Austritte auf den	01.01.2020	01.01.2021
Einzelmitglieder	110	146
Paarmitglieder	40	30
Mitglieder eines Kollektivs	0	2
Total	150	178
Eintritte		
Einzelmitglieder	125	103
Paarmitglieder	20	18
Total	145	121

Eintritte 2021

Einzelmitglieder

Rolf Aeby
Lorenz Andrey
Lana Bastašić
Eliane Bertschi
Julia Bessler
Valerie Blanc
Nikolas Blumenthal
Francesco Croci
PD Dr. med. Tarik Delko
Guy Droussart
Basil Eberle
Dr. Adrian Eberle
Michael Eckhardt
Maurin Egger
Matthias Erismann
Irène Fasel
Jean-Baptiste Felten
Samuel Fent
Iwona Fluda
Noemi Fraefel
Dr. Beat Frey
Fridolin Furger
Laurent Gaillard
Isabel Gatzke
Tina Grütter
Helene Haker
Philipp Hammer
Theodor Hänny
Dieter Henne
Daniel Hersberger
Ursula Hess
Dr. Jörg Himmelreich
Carlos Holle
Heinz Hollenstein
Laurent Huber
Margot Hug
Florian Jacky
Susi Jenny
Monika Kälin
Önder Kartal
Michael Kilchenmann
Brigitte Kiwic Korrodi
Markus Köferli
Hanspeter Künzler
Paulette Laquerbe
André Lehner
PD Dr. Max Liebermann
Alexander Lozza
Verena Maag
Themba Mabona
Rudolf Matter
Dr.med. Gesine Meili
Myrtha Meuli
Vera Anouk Mijnsen
Stefan Mühlemann
Patricia Mühlstädt
Dr.med. Zeno Müller
Vincenzo Neidhardt
Nicola Orlando
Marco Pecchia
Dr. Niklaus Peter
Katharina Petersen von Blarer
Ilse-Dore Quednau
Esther Rageth-Zulauf

Mohammad Jafar Rezai
Charlotte Rieder-Stähli
Christoph Ringger
Katharina Röhl
Susanne Ruckstuhl
Monika Rüegg
Pfr. Martin Rüschi
Liana Sala
Stephan Schafroth
Esther Schelb
Gratian Schindler
Claudia Schmauder
Kristina Schwab
Ulrich Schwarz
Luisa Schwegler
Sigurjón Sigurdsson
Simon Solms
Christian Sonderegger
James Staub
Konstantin Stehli
Manuela Steiner
Emma Stephen
Michael Strahm
Georgia Strati
Günther Unterweger
Marcel van Lier
Daniel Vecera
Marina Villa
Petar Vlajnic
Dr. Lukas Voellmy
Claudia Volberg

Manuela Waeber
Sabina Walder
Olivia Wipf
Rahel Wunderlin
Tina Wurmbrand
Andrea Ziegler
Dr.phil. Edi Zollinger
Daniel Alejandro Zotter

Paarmitglieder

Richard und Dagmar Bhend
Fanny de Weck und Lukas Horrer
Marco Lukesch und Laura Lattmann
Elisabeth Nufer und Heinz Scheidegger
Chris Pallaris und Aleksandra Bielska
Nina Ragedt und David Schocken
Thomas und Ariela Sarbacher
Andreas Schrämlin und Suzanne Forel
Silke und Marcel Troendle

Todesfälle

Angela Baier-Thomas
Urs Bitterli
Andreas Girsberger
Beat Huber-Bosshard
Jean-Pierre Illi
Ludwig Kohler
Fred Kurer
Rita Planzer
Roger Vaissière
Rita Ziegler

Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek

Zeitschriften im Lesesaal

Nachrichtenmagazine, Wirtschaft aktuell	36	
Zeitungsmagazine	12	(+1)
Veranstaltungen, Radio, Fernsehen	5	
Frauen- und Männermagazine	6	
Unterhaltung	6	
Satire	3	
Konsumenteninformation, Gesundheit	10	(+1)
Hochschule	4	(-1)
Berufsverbände, Vereinsorgane	9	
Kultur allgemein	25	
Literatur	32	(+1)
Bildende Kunst, Archäologie	9	
Architektur, Bauen, Wohnen	12	
Musik, Theater, Film, Foto	13	
Philosophie	5	(-1)
Theologie, Kirchen	14	
Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit	7	
Geschichte, Volkskunde	14	
Geografie, Reisen, Verkehr	11	
Rechtswissenschaft, Kriminalistik	20	
Politik, Volkswirtschaft	15	
Militär, Sport	6	
Medizin	6	(+1)
Naturwissenschaft, Ökologie, Technik, Informatik	20	
Total	300	(+2)

Neuerwerbungen Bibliothek	2020	2021
Deutsch	637	741
Französisch	117	132
Englisch	182	216
Italienisch	41	46
Hörbücher	30	33
Handbücher Lesesaal	23	19
Filme	31	35
Total	1'061	1'222

Ausleihe Bibliothek	2020	2021
Deutsch	4'928	4'220
Französisch	401	412
Englisch	1'211	1'158
Italienisch	136	119
Hörbücher	568	529
Filme	681	655
Zeitschriften und Diverse	98	153
Total	8'023	7'246

Ausleih-Hitliste

Am meisten ausgeliehen wurde mit Michael Maars persönlicher Literaturgeschichte «Die Schlange im Wolfspelz» ein Sachbuch. Auf den vorderen Plätzen der deutschen Hitliste finden sich im Übrigen einige alte Bekannte: Juli Zeh, Arno Camenisch, Alfred Bodenheimer und Judith Hermann sind alle nicht zum ersten Mal aufgeführt.

Die Hitliste der englischsprachigen Titel wird ebenfalls von einem Sachbuch angeführt: Sophy Roberts' «The lost pianos of Siberia». Zusätzlich wurde dieser Titel auch auf Deutsch fünfmal ausgeliehen, was zwar nicht für die deutsche Hitliste gereicht hat, womit aber zusammengezählt Michael Maar vom Thron gestossen werden würde. Auch William Boyds «Trio» und Julian Barnes «Der Mann im roten Rock» wurden im Original und in der deutschen Übersetzung fleissig gelesen und kommen sprachübergreifend auf 10 bzw. 11 Ausleihen.

Deutsche Bücher

- | | | | |
|----|---|---|--|
| 11 | Maar, Michael: Die Schlange im Wolfspelz | 8 | Arnim, Gabriele von: Das Leben ist ein vorübergehender Zustand |
| 10 | Zeh, Juli: Über Menschen | 8 | Hürlimann, Thomas: Abendspaziergang mit dem Kater |
| 10 | Schubert, Helga: Vom Aufstehen | 7 | Schaik, Carel van: Die Wahrheit über Eva |
| 10 | Camenisch, Arno: Der Schatten über dem Dorf | 7 | Andrić, Ivo: Insomnia |
| 9 | Wells, Benedict: Hard Land | 7 | Lewinsky, Charles: Sind Sie das? |
| 8 | Bodenheimer, Alfred: Der böse Trieb | 7 | Balzano, Marco: Ich bleibe hier |
| 8 | Phillips, Julia: Das Verschwinden der Erde | 6 | Bunin, Ivan: Leichter Atem |
| 8 | Haarmann, Harald: Die seltsamsten Sprachen der Welt | 6 | Barnes, Julian: Der Mann im roten Rock |
| 8 | Ditlevsen, Tove: Kindheit | 6 | Ditlevsen, Tove: Abhängigkeit |
| 8 | Ditlevsen, Tove: Jugend | 6 | Sanyal, Mithu: Identitti |
| 8 | Hermann, Judith: Daheim | 6 | Bastašić, Lana: Fang den Hasen |
| 8 | Weber, Anne: Annette, ein Heldinnenepos | 6 | Sterchi, Beat: Capricho |

Französische Bücher

- | | | | |
|---|---|---|---|
| 8 | Slimani, Leïla : Le pays des autres | 4 | Vigan, Delphine: Les enfants sont rois |
| 5 | Le Tellier, Hervé : L'anomalie | 4 | Modiano, Patrick: Encre sympathique |
| 5 | Louis, Édouard : Combats et métamorphoses d'une femme | 4 | Rosnay, Tatiana: Les fleurs de l'ombre |
| 5 | Dicker, Joël: L'énigme de la chambre 622 | 4 | Mustapha, Leïla: La femme, la vie, la liberté au coeur du chaos |
| 5 | Porte, Rémy: 1940 | 3 | Carrère, Emmanuel: Yoga |
| 4 | Labro, Philippe: J'irais nager dans plus de rivières | 3 | Arditi, Metin: Rachel et les siens |
| 4 | Ndiaye, Marie: La vengeance m'appartient | | |
| 4 | Makine, Andreï: L'ami arménien | | |

Englische Bücher

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 7 | Roberts, Sophy: The lost pianos of Siberia | 5 | DeLillo, Don: The silence |
| 6 | Smith, Ali: Summer | 5 | Ishiguro, Kazuo: Klara and the sun |
| 6 | Nestor, James: Breath | 5 | Fletcher, Susan: House of glass |
| 6 | Hornby, Nick: Just like you | 5 | Evaristo, Bernardine: Girl, woman, other |
| 6 | Boyd, William: Trio | 5 | Woodson, Jacqueline: Red at the bone |
| 6 | Strout, Elizabeth: Olive Kitteridge | 5 | Strout, Elizabeth: Olive, again |
| 6 | Dolan, Naoise: Exciting times | 5 | Barnes, Julian: The man in the red coat |
| 5 | Moss, Sarah: Summerwater | 5 | O'Farrell, Maggie: Hamnet |
| 5 | Belton, Catherine: Putin's people | | |
| 5 | Ackerman, Jennifer: The bird way | | |

Italienische Bücher

- | | | | |
|---|--|---|------------------------------------|
| 3 | Rumiz, Paolo : Il filo infinito | 2 | Camilleri, Andrea: Riccardino |
| 3 | Magris, Claudio : Croce del sud | 2 | Maraini, Dacia: Trio |
| 2 | Comencini, Cristina : L'altra donna | 2 | Melandri, Francesca: Sangue giusto |
| 2 | Agnello Hornby, Simonetta : Piano nobile | 2 | Melandri, Francesca: Eva dorme |

Hörbücher

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 9 | Dickens, Charles: Bleak house | 4 | Joyce, James: Ulysses |
| 6 | Dostojewski, Fjodor: Der Spieler | 4 | Tolstoj, Leo: Anna Karenina |
| 5 | Gontscharow, Iwan: Oblomow | 4 | Huxley, Aldous: Schöne neue Welt |
| 5 | Camus, Albert: Der Fremde; Die Pest; Der Fall | 4 | Meyer, Conrad Ferdinand: Plautus im Nonnenkloster |
| 4 | Mercier, Pascal: Das Gewicht der Worte | 4 | Mann, Heinrich: Der Untertan |
| 4 | Simenon, Georges: Maigret und die Schleuse Nr. 1 | 4 | Goethe, Johann Wolfgang: Dichtung und Wahrheit |
| 4 | Roth, Joseph: Das falsche Gewicht | 4 | Flaubert, Gustave: Die Schule der Empfindsamkeit |
| 4 | Arendt, Hannah: Von Wahrheit und Politik | 4 | Ferrante, Elena: Meine geniale Freundin |

Veranstaltungen Literaturhaus

Insgesamt umfasste das Programm 145 Veranstaltungen (davon 127 im Haus am Limmatquai), die 10'363 Besucher anzogen. 9 Veranstaltungen mussten wegen Corona abgesagt oder verschoben werden (und sind in der folgenden Übersicht nicht aufgeführt). 51 Anlässe fanden als Online-Formate statt. 31 wurden in hybrider Form (vor Publikum auf der Bühne des Literaturhauses, mit Übertragung via Live-Stream) realisiert.

Januar

Meral Kureyshi • Anne Weber • Lesezirkel: Anne Weber • Schreibwettbewerb 2020: Lesung der Gewinner*innen

Februar

Martin Panchaud • Katja Brunner • 125 Jahre Friedrich Glauser – mit Christa Baumberger, Thomas Douglas, Isabelle Menke • Teppich: Kris Schneeberger • Tage südosteuropäischer Literatur: Lesungen und Diskussionen mit Lana Bastašić, Zora Del Buono, Frenkie, Drago Jančar, Melinda Nadj Abonji, Damir Ovčina, Klaus Rühmann, Ivana Szajko, Dragan Velikić, Mirjana und Klaus Wittmann, Dragica Rajčić Holzner, Ivan Ramljak, Ivna Žic

März

Lukas Bärfuss, Sanija Ameti • Mithu Sanyal • Preis der Literaturhäuser 2020: Marlene Streeruwitz • Buchpremiere: Flavio Steimann • Übersetzungsworkshop: Maschinelles Übersetzen, mit Samuel Lüubli • Ein Jahr Corona und die Folgen: Podiumsdiskussion mit Carolin Emcke, Valentin Gröbner, Thomas Strässle • Simone Meier • Schweizer Debüt-Trio I: Patricia Büttiker, Annina Haab, Ilia Vasella • Who writes his-tory? Schreibwerkstatt und Online-Lesungen • Nicola Gess • Lesezirkel: James Baldwin

April

Sasha Filipenko • Lesezirkel: James Baldwin • Luise F. Pusch • Sofalesung mit Seraina Kobler • Norbert Gstrein • Writer in Residence: Lana Bastašić • Literatur und Musik: Arvo Pärt und W.G. Sebald • Schweizer Debüt-Trio II: Esther Becker, Katarina Holländer, Ruth Loosli • Carte Blanche für das Autorinnenkollektiv RAUF • Buchpremiere: Arno Camenisch • Rainer Moritz • Juan Gabriel Vásquez

Mai

Hildegard Keller • Lukas Bärfuss, Philomena Schwab • Netzwerk der Literaturhäuser: Kazuo Ishiguro • Sofalesung mit Anaïs Meier • Sharon Dodua Otoo • Unübersetzbar: Frank Heibert, Hinrich Schmidt-Henkel • Ida Lødemel Tvedt • Ces Voisins inconnus in Lausanne und Genf: Daniele Pantano, Eva Antonnikov • Lutz & Guggisberg • Ces Voisins inconnus in Zürich: Pascal Janovjak • Buchpremiere: Silvia Tschui • Silent Reading Rave • Sofalesung mit Nina Kunz • Teppich: Demian Lienhard

Juni

Buchpremiere: Martina Clavadetscher • Europäischer Essaypreis Charles Veillon 2021: Johnny Pitts • Lyrik Speed Dating mit Lydia Dimitrow • Jochen Hörisch • Lukas Bärfuss, Ntando Cele • Jahresversammlung der Thomas Mann Gesellschaft Zürich: Thomas und Heinrich Mann • Literatur und Musik: Jane Austen, Joseph Haydn • Unübersetzbar: Maria Hummitzsch, Luis Ruby • 25. Internationales Literaturfestival Leukerbad: Peter Weber, Rolf Hermann • Lesezirkel: Iris Wolff • Café Philo mit Michael Pfister und Christine Abbt • Cilette Ofaire, mit Charles Linsmayer und Claudia Jahn • Weltenlesen, mit Evelina Jecker Lambreva und Asiye Mäjgan Güvenli • 9. Literaturfestival Zürich im Alten Botanischen Garten: Christoph Ransmayr, Nina Kunz, Carolin Emcke, Arnon Grünberg, Margarete Stokowski, Alice Hasters, Pedro Lenz, Simone Lappert, Jonas Lüscher, Trummer, KT Gorique, Manuel Stahlberger

September

Saisoneroöffnung • Maja Lunde • Writers in Residence: Sjórn • Sergej Lebedew • Maaza Mengiste • Sayaka Murata • Symposium: Literaturen der Schweiz • Weiter Schreiben Schweiz: Jafar Sael, Hussein Mohammadi • Lesezirkel: Raymond Queneau • Viktor Martinowitsch • Gabriele von Arnim • Literarischer Spaziergang mit Benjamin von Wyl und Chris Schneeberger • Roger de Weck • Sofalesung mit «Frauen erfahren Frauen» • Bae Suah • Unruhe über Mittag: Annette Hug • Salon der Republik, mit Nicole Seifert, Daniel Binswanger, Daniel Graf, Barbara Villiger Heilig und Ivna Žic • Peter Stamm • Internationaler Übersetzertag: Iryna Herasimovich, Valerian Maly

Oktober

Ein Abend zu Jörg Steiner, mit Peter Bichsel und Martin Zingg • Brücke: Zürich-Tbilissi, mit Aka Morchiladze • Buchpremiere: Urs Mannhart • Buchpremiere: Susanne Mathies • Teppich: Milena Keller • Cari Vicini in Lugano: Ilma Rakusa, Anna Ruchat • Netzwerk der Literaturhäuser: Jonathan Franzen • Voisines inconnes in Lausanne/Genf: Katja Schönherr, Barbara Fontaine • Aleida Assmann • Eva Roth, Jacky Gleich • Schweizer Buchpreis 2021: Lesung der Nominierten • Führung durch die Bibliothek der Museumsgesellschaft • Adelheid Duvanel, mit Elsbeth Dangel-Pelloquin, Friederike Kretzen, Miriam Japp • Yishai Sarid • Sofa-lesungen mit Eva Maria Leuenberger, Simone F. Baumann und Katja Brunner

November

Michael Maar • Unruhe über Mittag: Suzann-Viola Renninger • Zürcher Poetikvorlesungen mit Teresa Präuer • 100 Jahre Ilse Aichinger, mit Sarah Elena Müller • Writers in Prison Day 2021: Ali al-Muqri • Lange Nacht der Debüts: Thomas Duarte, Ariane Koch, Anais Meier, Gabriela Muri, Lukas Tonetto, Simone Weinmann • Leila Slimani • Teppich: Seraina Kobler • Online-Verleihung des Jonathan Swift-Preises an Uwe Kling und Torsten Sträter • Schillerpreis ZKB: Dorothee Elmiger, mit Jessica Jezewska Stevens und Annette Hug • Preis der Literaturhäuser 2021: Ingo Schulze • Ces Voisins inconnus in Zürich: Alexandre Lecoultre, Julien Paillard

Dezember

Maria José Ferrada • Cari Vicini in Zürich: Alexandre Hmine • Ein Abend zu Patricia Highsmith, mit Anna von Planta, Miriam Japp und Sylvia Garatti • Lesezirkel: Shida Bazayr • Unruhe über Mittag: Sjóns Superheld*innen • Franz Kafka: Die Zeichnungen, mit Andreas Kilcher, Pavel Schmidt und Judith Butler • Philipp Sarasin • Weihnachtsbücher 2021, mit special guest Salome Hohl • Sofa-lesung mit Valerio Moser und Dominik Muheim

Writers in Residence

Februar bis Juni 2021: Lana Bastašić
August bis Dezember 2021: Sjón

Dank

Viele unserer Angebote wären ohne finanzielle Unterstützung nicht denkbar. Den Subventionsgebern sowie allen Sponsor*innen und Mäzen*innen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Insbesondere:

Der **Stadt Zürich** für die Unterstützung des Literaturhauses.

Der **Zürcher Kantonalbank** für das Sponsoring des Literaturhauses.

Dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierendenarbeitsplätze.

Der **Stiftung PWG**, dem **Kanton Zürich Fachstelle Kultur**, der **Stadt Zürich Kultur** für die Unterstützung des «Writers in Residence»-Projektes.

Frau **Gisela Lacher** mit dem **Hotel Kindli** für das Logement der Literaturhaus-Autorinnen und -Autoren.

Der **Oertli-Stiftung** für die Unterstützung der sprachübergreifenden Reihen des Literaturhauses «Ces Voisins inconnus» und «Cari vicini».

Herrn **Dr. Rudi Bindella** mit den **Bindella-Unternehmungen** für den Wein nach den Veranstaltungen.

Traduki, Landis & Gyr Stiftung, Südkulturfonds, Ernst Göhner Stiftung, Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, Elisabeth Weber Stiftung, Übersetzerhaus Looren, Slawisches und Historisches Seminar der Universität Zürich, Stiftung Litar, Oertlistiftung für die Unterstützung der «Tage südosteuropäischer Literatur».

Der **Ernst-Göhner-Stiftung**, der **Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr**, der **UBS Kulturstiftung**, **Migros Kulturprozent** und der **Fondation Bay** für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe «Literatur und Musik».

Engagement Migros, der **Ernst Göhner Stiftung**, der **Avina Stiftung**, der **Sulger Stiftung**, dem **Kanton Zürich** und der **Stadt Zürich** für die Unterstützung der Sofalesungen.

Der Firma **ARGUS** für die Pressebeobachtung.

Der **KPMG AG** für die Revision zu äusserst vorteilhaften Bedingungen.

Dem **Hotel Marta** für vergünstigte Übernachtungen von Gästen des Literaturhauses.

Dem Fernsehkanal **arte**.

Dem **literaturhaus.net** für den Preis der Literaturhäuser.

Unseren **Veranstaltungspartnern** danken wir an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit:

- Alit Verein Literaturstiftung
- Ambassade de France en Suisse
- Arthouse Kinos
- aux arts etc...
- BCU Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne
- Bibliomédia Lausanne
- Bibliothèque de la Cité Genève
- Bogen 33
- Cabaret Voltaire
- Casa della Letteratura per la Svizzera italiana
- Centre de Traduction Littéraire, Lausanne
- Deutschschweizer PEN-Club
- Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur
- Georgische Kulturplattform
- Internationales Literaturfestival Leukerbad
- Japanisches Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation)
- JuLI Junges Literatlabor
- Jonathan-Swift-Literaturpreis
- Kaufleuten Literatur
- Kunsthaus Zürich
- AutorInnengruppe NETZ
- NZZ am Sonntag
- Omanut, Forum für jüdische Kunst und Kultur
- Robert Walser Zentrum
- SBVV CH-Buchpreis
- Schauspielhaus Zürich
- Schweizerisches Institut für Auslandsforschung sif
- Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM
- Schweizerisch-Japanische Gesellschaft
- Strauhof
- Theater Neumarkt
- Thomas Mann Gesellschaft
- Tonhalle Orchester Zürich
- Übersetzerhaus Looren
- Universität Zürich Deutsches Seminar
- Universität Zürich Englisches Seminar
- Universität Zürich Nordisches Seminar
- Universität Zürich Romanisches Seminar
- Universität Zürich Slawisches Seminar
- Weiter Schreiben Schweiz
- Weltlesebühne
- Zürich liest

Die Bibliothek bedankt sich bei folgenden Verlagen für die regelmässige Alimentierung mit Neuerscheinungen:

- Arche
- Chronos
- Diogenes
- Edition Howeg
- Kein und Aber
- Limmat Verlag
- Nagel & Kimche
- NZZ Libro
- Rotpunkt
- Unionsverlag

Ferner danken wir herzlich unseren Mitgliedern, die uns über den Jahresbeitrag hinaus mit grösseren oder kleineren Spenden und Buchgeschenken bedacht haben.

Gesellschaftshaus: Limmatquai 62, 8001 Zürich

Postadresse: Museumsgesellschaft, Postfach, 8024 Zürich

Unsere Spendenkonti:

Postkonto: 80-3950-9

IBAN: CH89 0900 0000 8000 3950 9

Bankkonto: Credit Suisse, Werdmühleplatz, 8070 Zürich

Konto 0879-639375-01

IBAN: CH30 0483 5063 9375 0100 0

BIC/SWIFT: CRESCHZZ 80A

QR IBAN: CH24 3100 0063 9375 0100 0

+41 (0)44 254 50 01 (Lesesaal)

+41 (0)44 254 50 05 (Bibliothek)

+41 (0)44 254 50 08 (Literaturhaus)

www.mug.ch, www.literaturhaus.ch

info@mug.ch, bibliothek@mug.ch, info@literaturhaus.ch

Öffnungszeiten:

Lesesaal	Montag bis Samstag	09.00–21.30 Uhr
	Sonn- und Feiertage	10.00–21.30 Uhr

Bibliothek	Dienstag und Donnerstag	10.00–19.00 Uhr
	Mittwoch, Freitag, Samstag	10.00–13.00 Uhr

Schliesstage des ganzen Hauses: 1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag, Sechseläuten nachmittags, Pfingstsonntag, 1. August, Streetparade nachmittags, Knaben- und Mädchenschiessen nachmittags, Heiligabend nachmittags, 25. Dezember, Silvester nachmittags.

Die Bibliothek bleibt zusätzlich an den offiziellen Feiertagen geschlossen.

Impressum

Redaktion: Mirjam Schreiber

Gestaltung: holenstein&holenstein, Zürich

Druck: Ropress, Zürich

Papier: PlanoJet hochweiss FSC,

klimaneutral und mit Ökostrom gedruckt

Auflage: 1'500

